

Hasley Blatt

Schützenbruderschaft Sankt Michael Olsberg

Ausgabe 2/2009



*Königspaar
Rudolf & Brigitte Michel*



Schützenfest 2009
vom 20. bis 22. Juni

Liebe Schützenbrüder, liebe Olsberger, sehr geehrte Gäste,

herzlich willkommen zu unserem Schützenfest vom 20. bis 22. Juni 2009.

Schützenfest in Olsberg, das sind drei Tage Geselligkeit. Wir treffen Freunde und alte Bekannte wieder und lernen den einen oder anderen ganz neu kennen.

Mit dem Königspaar Rudolf und Brigitte Michel und dem Jubelkönig Helmut Schmücker wollen wir gemeinsam drei fröhliche und harmonische Tage im 139. Jahr unserer Bruderschaft erleben. Dazu lade ich Euch und Sie, auch im Namen des Vorstands, herzlich ein.

Ein besonderer Gruß richtet sich natürlich auch an unseren neuen Jungschützenkönig. Ihm wünsche ich ebenfalls ein schönes Schützenfest im Kreise der Jungschützen.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den 40 Schützenbrüdern, die seit dem letzten Jahr 75, 70, 65, 60, 50 oder auch 40 Jahre dem Verein angehören. Sie ha-

ben uns stets die Treue gehalten und die Schützenbruderschaft durch eine sich immer schneller ändernde Welt begleitet. Sie leisten durch ihre treue Mitgliedschaft einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unserer Traditionen und setzen ein wichtiges Signal für die jungen Mitglieder.

Allen Schützenbrüdern und ihren Familien sowie den Bewohnern unserer Stadt, die aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht am diesjährigen Schützenfest teilnehmen können, wünsche ich ebenfalls alles erdenklich Gute.

Das Schützenfest bietet die Möglichkeit gemeinsam zu feiern. Aus diesem Grund heiße ich insbesondere diejenigen unter uns, die in unserer Stadt eine neue Heimat gefunden haben, auf das Herzlichste willkommen und lade sie ein mit uns gemeinsam diese fröhlichen Tage zu erleben. Gleiches gilt selbstverständlich für unsere Jugend ebenso wie die Nachbarn aus den

umliegenden Gemeinden.

Ganz besonders in Zeiten wie diesen gilt es enger zusammen zu rücken, eine Brücke zwischen Jung und Alt zu schlagen und im geselligen, harmonischen Miteinander die Grundwerte des Schützenwesens unter dem Dach von Glaube - Sitte - Heimat in Ehren zu halten. Daher wollen wir auch in diesem Jahr wieder unser Hochfest mit der Schützenmesse und der Kranzniederlegung für die gefallenen und verstorbenen Schützenbrüder im Turm unserer St. Nikolaus Pfarrkirche beginnen. Ich wünsche uns allen viel Freude und schöne Stunden auf unserem Olsberger Schützenfest.



Dieter Schulte, Schützenoberst

Wir wünschen allen St. Michaels - Schützen und ihren Familien ein harmonisches Schützenfest 2009



olsberg.com

- Systemlösungen aus Grau- und Sphäroguss, Stahl und Edelstahl
- Kamin- und Pelletöfen
- Heiz- und Lüftungssysteme

Olsberg

Liebe Schützenbrüder, liebe Olsbergerinnen und Olsberger, liebe Freunde und Gäste,

in Erinnerung an ein tolles Königsjahr 1983/84 entschloss ich mich im letzten Jahr einen erneuten Anlauf auf die Königswürde zu wagen. Vieles hat sich in den letzten 25 Jahren verändert; vom Vogelschießen unter der neuen Stange bis zur Teilnahme der Königin und ihrer beiden Hofdamen an den großen Festzügen.

Nun steht für meine Frau und mich sowie unsere Königsbegleiter mit ihren Damen mit dem kommenden Schützenfest der absolute Höhepunkt eines unvergesslichen Jahres unserer Regentschaft an. Als Königspaar war und ist es uns eine besondere Ehre die Bruderschaft bei zahlreichen Veranstaltungen zu repräsentieren.

Zu dieser Würde gehörten das Kreisschützenfest in Hallenberg und der Besuch von Bruderschaften und Vereinen innerhalb und außerhalb der Stadt Olsberg. Hier

durch werden wir viele schöne Erlebnisse in bester Erinnerung behalten.

Ein besonderer Dank gilt unseren Begleiterpaaren Jutta und Burkhard Ditz sowie Ulrike und Manfred Steinrücken. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön sagen wir unseren Familien, Freunden und Nachbarn, dem Schützenvorstand, den Musikvereinen, dem Spielmannszug und natürlich auch allen fleißigen Helfern.

Nur durch Euer aller Unterstützung war es uns möglich, ein so schönes Jahr zu erleben.

Ein besonderer Gruß als Königspaar gilt allen, die aus Gesundheits- oder Altersgründen nicht an unserem Schützenfest teilnehmen können. Meine Frau und ich wünschen den Daheimgebliebenen eine baldige Genesung und Wohlergehen.

So hoffen wir, dass wir alle zusammen ein unvergessliches, harmonisches und sonniges Schützenfest in Olsberg feiern



können. Den diesjährigen Anwärtern unter der Vogelstange im Hasley wünschen wir ein gutes Auge und eine ruhige Hand, insbesondere aber ein so schönes Königsjahr, wie meine Frau Brigitte und ich es gemeinsam mit unseren Freunden erleben durften.

**Euer Königspaar
Rudolf und Brigitte Michel**

“Schützenkönig werden.”

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die Bank in Ihrer Nähe!

Es gibt Millionen Gründe, morgens aufzustehen. Welcher ist es bei Ihnen? Ist es die **Tasse Kaffee** zum Frühstück? Oder ist es die **Sehnsucht** nach einem **eigenen Haus**? Vielleicht blühen Sie auch in Ihrem **Hobby** auf, oder Sie leben für Ihre **Familie**? Eines ist gewiss: **Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt**. Und genauso sicher, wie es etwas gibt, dass Sie morgens aufstehen lässt, ist: Wir unterstützen Sie dabei, **Ihre Ziele und Wünsche** zu erreichen. Denn es ist unser Antrieb, Ihnen versprechen zu können: **Wir machen den Weg frei**.
www.vb-brilon.de

Impressionen vom Schützenfest 2008



Der Vorstand der Männerkompanie

Die größte Kompanie in der Olsberger Sankt Michael Schützenbruderschaft ist die Männerkompanie. Wurden in ihr in den früheren Jahren nur die verheirateten Männer des Ortes in den Festzügen geführt, findet sich heute manch ein älterer Junggeselle in ihr wieder.

Genauso verhält es sich mit dem Vorstand. Zwei der zehn Offiziere sind nicht verheiratet. Das wäre wohl vor Jahren noch undenkbar gewesen.

Die Vorstandsmitglieder bringen sich mit ihren verschiedenen Berufserfahrungen und Begabungen bei den vielfältigen Aufgaben, denen sich die Bruderschaft das ganze Jahr über stellt, aktiv ein.

Als Schreiner, Schlosser oder Elektriker werden bei allen Arbeitseinsätzen manche Stunden ehrenamtlich für Gemeinschaft und Ort geleistet und es geht dabei stets lustig zu. Der Spaß und das Miteinander stehen im Vordergrund.



Die aktuelle Besetzung des Vorstandes der Männerkompanie mit Schützenkönig Rudolf Michel.

Natürlich kommt auch die Freude am Feiern nicht zu kurz. So wird an den Schützenfesten der befreundeten Bruderschaften in Bigge, Wulmeringhausen und Helmeringhausen sowie an Versamm-

lungen und Festen innerhalb des Sauerländer Schützenbundes teilgenommen. Der Jahresauftakt im Hasley, Kartoffelbraten und der berühmte Stangenabend runden das Programm ab.

Wie bei der Junggesellen- und der Ehrenkompanie stellen die Männer einen Querschnitt der männlichen Olsberger Bevölkerung dar.

Hauptmann ist Manfred Neumann der 2005/06 „das Doppel“ als Schützenkönig und Karnevalsprinz schaffte. Frank Höhle, der Fähnrich der Kompanie, wird eskortiert von den Fahnenbegleitern Manfred Körner und Christian Steinrücken. Zugführer sind Rudolf (Rudi) Michel,

Burkhard Ditz und Manfred Steinrücken. Da Rudi Michel in diesem Jahr die Olsberger Königswürde trägt und Burkhard Ditz und Manfred Steinrücken sich ihm als Königsbegleiter zur Verfügung gestellt haben, kommen die Stellvertreter Jens Köster (nebenbei auch Schießmeister), Julian Blaslov und Volker Berg zum Einsatz. Sie ersetzen das Trio im Festzug und finden sich auch bei anderen offiziellen Anlässen oft neben König oder Fahne wieder.

Ohne die Stellvertreter können die Vorstände der einzelnen Kompanien ihre offiziellen Aufgaben eigentlich nicht mehr wahrnehmen. Durch berufliche Verpflichtungen sind die jeweiligen Funktionsträger öfter verhindert als es früher noch der Fall war. Daher sind die Stellvertreter nicht nur ein fester Bestandteil des Vorstands, sondern im Gegensatz zu früher auch öfter aktiv. Im Grunde genommen teilt man sich die Arbeit und kommt gut damit zurecht.

Schützenbrüder, die im gesamten Vorstand mitarbeiten und Verantwortung übernehmen wollen, sind immer willkommen. Der Vorstand hat ganz sicher ein offenes Ohr, auch für ein vorsichtiges erstes Kontaktgespräch.

Volker Berg

Feiern Sie

**Wir gestalten
Ihre Feier von
Anfang bis Ende!**

Partyservice

Neumann

Olsberg

**Bahnhofstr. 37 • 59939 Olsberg
Tel. (02962) 5653 • Fax (02962) 5724
fleischerei-neumann@t-online.de
www.neumann-fleischerei.de**

Unsere Jubelkönige 2009

Nur wenigen Schützenkönigen ist es vergönnt, fünfzig Jahre später als Jubelkönig noch einmal ein wenig im Mittelpunkt zu stehen. Da muss man schon in ganz jungen Jahren die Königswürde errungen haben, um in den Genuss des goldenen oder zumindest des 40-jährigen Königsjubiläums, das seit einigen Jahren in Olsberg auch gefeiert wird, zu kommen.

So weilen Ludwig Bartmann, der vor fünfzig Jahren regierte und auch Johannes Padberg, der vor vierzig Jahren die Regentschaft innehatte, längst nicht mehr unter den Lebenden. Um das Rad der Geschichte zurückzudrehen, bedarf es schon einiger Zeitzeugen, die dem Redaktionsteam von damals berichten.

Hatte die Bruderschaft bereits im Jahr zu-



Das älteste Bild im Archiv: König vor 110 Jahren (1899): Franz Ditz (†)



50-jähriger Jubelkönig Ludwig Bartmann (†) mit seiner Frau Marielies (†), die er zur Königin nahm.

vor, 1958, das Problem gehabt, einen König zu finden, so sah es 1959 nicht besser aus. Aber man hatte vorgesorgt und mit Ludwig Bartmann, damals Prokurist bei der Olsberger Hütte, einen ausgeguckt, erinnert sich Ehrenoberst Werner Menke, der damals Junggesellenhauptmann war. Damit das dann auch klappte, gab es nur ein Allheilmittel und das hieß Salvenschießen: Hinter jedem der beiden Stände unter der hohen Stange standen noch vier weitere Schützen mit dem Karabiner und nach rund 1200 Schuss (allerdings war die Munition nicht so beschaffen wie heute), war der Vogel endlich unten und **Ludwig Bartmann** neuer König. Mit ihm und Frau Marielies als Königin feierte man ein herrliches Fest.

Zehn Jahre später warf das 100-jährige

Bestehen der Bruderschaft, 1970, seine Schatten voraus. Auch dafür sollte dann ein in Olsberg bekannter König her. Schnell war der Vorstand um Oberst Theo Bathen (Emmek) mit **Johannes Padberg** fündig geworden. Einer aus der Führungsetage der Olsberger Hütte sei da gerade richtig, hieß es im Vorfeld.

Dank einiger Salven lief dann beim Vogelschießen aber alles nach Plan und Padbergs Hennes, wie er genannt wurde, konnte die Regentschaft übernehmen. Dabei war der Mann im Olsberger Vereinsleben, sieht man einmal von den Aktivitäten im SGV ab, nie so recht in Erscheinung getreten. Man war gespannt wie der Jubiläumskönig sein Amt präsentieren würde. „Aber es war ein Volltreffer“, berichtet Edward Kersting, der als Hüt-

Inhaber: Ulrike Steinrücken

**PRETTY
WOMAN**



Bahnhofstraße 10 • 59939 Olsberg
Telefon: 029 62/88 18 49 • Fax: 029 62/97 54 87

Burghoff - Montage
OBJEKT - UND LADENBAUMONTAGEN

**Ihr kompetenter Partner
in Sachen:**

- Ladenbaumontage
- Objekteinrichtung
- Parkett und Laminat verlegung
- Trockenbau

Wilhelmstraße 19
59939 Olsberg

Telefon 02962/881540
Telefax 02962/845269
www.burghoff-montage.de
info@burghoff-montage.de

Christian Burghoff
Mobil: 0170/2826330

tenboss mit einem weiteren Prokuristen der OH, Erich Humpert, Königsbegleiter war und ergänzt: „Der hat mit seiner Frau Magda das Königsjahr voll genossen.“ Während der damalige Jubiläumskönig immer als ein wenig reserviert galt, sei er danach richtig aufgetaut, habe ihm seine Frau einmal anvertraut. Noch eine Anekdote gab Edward Kersting zum Besten: Der damalige Adjutant Josef Wolf habe sich einige Jahre später einmal bei ihm beklagt. Mit den beiden Königsbegleitern habe er selten soviel Stress gehabt, wie in jenem Jahr. Die beiden habe er alle Nasenlang vor der Theke einsammeln müssen.

Die Ambitionen von **Helmut Schmücker** vor fünfundzwanzig Jahren (1984), wären fast am Wetter gescheitert. Schließlich sah es an diesem Schützenfestmontag über-



Königspaar vor 40 Jahren:
Johannes (†) und Magda Padberg

haupt nicht nach Hasleywetter aus und man marschierte erst einmal zur Halle. Doch der Wettergott hatte ein Einsehen und kurz vor 10 Uhr lautete das Kommando von Oberst Werner Menke: „Antreten zum Vogelschießen!“

Im Hasley angekommen, mischte dann unser 25-jähriger Jubelkönig von Anfang an munter mit und ließ erst gar keine Zweifel aufkommen, wer abends als König durch Olsbergs Straßen geleitet werden sollte. „Reine Glücksache, der Königsschuss“, erzählt Helmut Schmücker. „Denn wären wir in der Halle geblieben, hätte ich nicht mit ins Hasley fahren können, ich musste ja Musik machen!“

Und an noch etwas erinnert sich Helmut Schmücker: „Ich besaß als Musiker überhaupt keine Schützenkappe, die habe ich mir beim Schwiegervater meines Bruders Klaus, Fritz Schulte (Jostes Fritz) geliehen. Auch bei einem zweiten Großereignis in seinem Königsjahr, dem Kreisschützenfest in Olsberg, machte das Wetter Kapriolen und der Festzug musste ausfallen. Da lautete die Devise: „Und bei Regen wird im Saal (oder Zelt) gefeiert!“ Vor allem zum Verdruss von Königin Sissy, die so nicht ihr neues Kleid im Festzug zeigen konnte. Helmut Schmücker: „Da es sich um ein überörtliches Fest handelte, hätte meine Frau mitmarschieren können, denn auf unserem eigenen Schützenfest gab es das damals noch nicht.“

Abschließend sollen noch einige Könige erwähnt werden, die auch in diesem



25-jähriges Jubelkönigs-Paar:
Helmut Schmücker mit Frau Sissy

Jahr ein rundes Jubiläum gefeiert hätten. So regierte vor sechzig Jahren **Josef Rammroth** mit Martha Lenze. Rammroths Seppl, wie er genannt wurde, schoss damals den Vogel mit der Armbrust ab. Als „Niggendärtiger“ ging **Karl Potthoff** in die Geschichte der Bruderschaft ein. Er regierte mit Frau Elisabeth wegen des II. Weltkriegs von 1939 bis 1947 und war somit der am längsten amtierende König der Bruderschaft.

Vor einhundert Jahren schließlich schoss **Franz Schmücker** den Vogel ab und erhielt Unterstützung bei der Regentschaft von Huberta Kahle-Dechten. Und das älteste Bild, welches derzeit in unserem Archiv zu finden ist, zeigt **Franz Ditz** vor 110 Jahren (1899) vor der malerischen Kulisse seines Hauses an der Ruhrstraße.

Joachim Aue

Volltreffer!

Ihr Partner für Vorsorge,
Versicherungen und
Vermögensaufbau:

LVM
Versicherungen

LVM-Büro

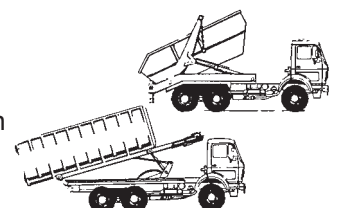
Steinrücke

Ruhrstraße 8, 59939 Olsberg
www.steinruecke.lvm.de

Hees Rohstoffhandel GmbH

zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

- Rohstoff-Großhandel
- Schrott und NE-Metall
- Nutzeisen
- Verkauf von Trapez-Blechen
- Abfallentsorgung
- Beratung in Abfallfragen



Knickhütte 1 · 59939 Olsberg
Telefon (02962) 97610 · Telefax (02962) 976111
Email: rohstoffhandel-hees@t-online.de

Schützenfest 2009

Samstag, 20. Juni 2009

- 15:00 Uhr** Antreten am Markt
- 15:30 Uhr** Feierliche Kranzniederlegung im Turm der Pfarrkirche „St. Nikolaus“ zum Gedenken der gefallenen und verstorbenen Schützenbrüder und Mitglieder der Gemeinde mit anschließender Schützenmesse.

Danach Antreten in der Kirchstraße und Abmarsch zum Vogelaufsetzen bis 19:00 Uhr im Hasley.

- 17:30 Uhr** Aufnahme der Jung- und Neuschützen
- 20:00 Uhr** Schützenball in der Konzerthalle

Sonntag, 21. Juni 2009

- 13:30 Uhr** Treffen der Schützenbrüder bei Oberst Dieter Schulte in der Blankenstraße und bei Hauptmann Manfred Neumann in der Bahnhofstraße mit anschließendem Sternmarsch zum Markt.

14:00 Uhr Konzert am Markt

14:30 Uhr Großer Festzug anschließend Jubilarerhöhung in der Konzerthalle für 40-jährige Mitgliedschaft

18:30 Uhr Königstanz

18:45 Uhr Tanz der ehemaligen Könige

19:00 Uhr Kindertanz

20:00 Uhr Schützenball, anschließend Verabschiedung des Königspaares

Montag, 22. Juni 2009

09:00 Uhr Antreten am Markt zum Vogelschießen

13:30 Uhr Proklamation des neuen Schützenkönigspaares

19:00 Uhr Großer Festzug

20:00 Uhr Königstanz, anschließend Schützenball



Königspaar Rudolf und Brigitte Michel (mitte) mit den Königsbegleitern Manfred Steinrücken mit seiner Frau Ulrike (links) und Burkhard Ditz mit seiner Frau Jutta (rechts) freuen sich schon auf ein tolles Fest.

Schützenfest 2009

Festzug am Sonntag

Markt, Rutsche, Blankenstraße, Wilhelmstraße, Abholen des amtierenden Königspaares Rudolf und Brigitte Michel, Markt, Hüttenstraße bis Parkplatz Firma Olsberg, Tannenköpfchen, Borbergstraße, Kirchstraße, Markt, Kropff – Federath'sche Stiftung, Parade am Café Hoppe, Konzerthalle

Die Beteiligung an der Schützenmesse und an den Festzügen ist für jeden Schützenbruder Ehrensache. Die ehemaligen Könige und die älteren Mitglieder sind herzlich eingeladen, in der Ehrenkompanie mitzumarschieren. Die älteren Mitglieder können sich dem Festzug auch beim Gasthof Kropff anschließen.

Bei den Festzügen am Sonntag und Montag Nachmittag wird Schützenkappe, dunkler Rock, Vereinskrawatte und weiße Hose getragen.

Wir bitten insbesondere unsere Jungschützen zahlreich an den Festzügen teilzunehmen.

Die Bevölkerung bitten wir, ihre Häuser zu beflaggen.



Festmusik auch in diesem Jahr: Musikverein Freienohl 1897 e.V.

GANZ AM RANDE

Na, ob das alles so stimmte, was die Westfalenpost am 9. Juni vor 50 Jahren unter anderem vom Olsberger Schützenfest schrieb: „Beim Vogel aufsetzen im Hasley wurde die Vogelwache angewiesen, gut Wache zu halten. Würden die Männer versagt und Unholde den Vogel entwendet haben, hätte es schlecht für Olsberg ausgesehen. Dann hätte nach altem Brauch fünf Jahre in Olsberg kein Schützenfest gefeiert werden dürfen“.

Folglich ist in Olsberg wohl nie ein Vogel geklaut worden, denn außer während der beiden Weltkriege ist kein Schützenfest ausgefallen. Aber dieser alte Brauch galt wohl auch nur für Olsberg, sonst wäre früher wohl so manches Schützenfest im oberen Sauerland ins Wasser gefallen. Auch die Bigger hätten sicherlich das eine oder andere Jahr verstohlen in Richtung Hasley geschickt.

Joachim Aue

Hasley Splitter

- ✓ Schützenfestfahnen können wieder bei Klaus Kropff, Ruhrstr. 28 bestellt werden.
- ✓ Fahnenstangen sind bei Claus Hündchen, Tel. 5844 im Hasley erhältlich.
- ✓ Schützenkappen, Vereinskrawatten, weiße Hosen und sonstiges Zubehör sind wie immer bei Herrenmoden Christa Lenze erhältlich.
- ✓ Vereinsnadeln / Sticker gibt es am Schützenfestsamstag im Hasley (und während des Schützenfestes bei Frank Engelhardt).
- ✓ Bilder vom Schützenfest werden wieder bei Pretty Woman / Ulrike Steinrücken zu sehen sein.
- ✓ Aufnahme der Jung- und Neuschützen am Samstag ab 17.30 Uhr im Hasley!!

Der Vorstand weist besonders auf die Jugendschutzbestimmungen hin.

Helft Glasbruch zu vermeiden!!

450 Kunststoffbecher sind letztes Jahr im Hasley abhanden gekommen...

Am Schützenfest-Sonntag gestalten ab 11:00 Uhr die Ruhrtalmusikanten den musikalischen Frühschoppen am Gasthof zur Post.

Unsere Schützenkönigin Brigitte Michel belegte bei der Wahl zur WP-Schützenkönigin des Jahres im vergangenen Jahr den 3. Platz. Das Redaktionsteam gratuliert herzlich!

Der Bierpreis bleibt auch in diesem Jahr bei 1 Euro!!!



„Aus der Junggesellenkompanie schied man früher durch Heirat und nicht durch Amtsmüdigkeit aus“.

(Ehrenoberst Werner Menke zum Junggesellenvorstand)

„Davon sind nur 10 Prozent meine. Der Rest sind Deine.“

(Ein Präses zum anderen bei der Beobachtung des recht unruhigen sonntäglichen Antretens auf dem Markt 2008)

Bericht zur Generalversammlung 2009

Die **Rechenschaftsberichte, die Entlassung des Vorstands so wie die Neuwahlen** im geschäftsführenden, im erweiterten Vorstand als auch im Vorstand der Junggesellenkompanie standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung am 29.03.2009.

Oberst Dieter Schulte und Schriftführer/Hptm. Axel Kämmerling wurden als Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands wiedergewählt. Im Junggesellenvorstand kam es zu einer Reihe von Veränderungen, als derer hauptsächlich der Stabwechsel von Oliver Henke (bish. Hptm.) auf André Bathen (neuer Hptm.) zu vermerken ist. Daneben kam es zu weiteren Neuaufnahmen in den Vorstand der Junggesellenkompanie, wie in der untenstehenden Rubrik „Vorstandswahlen“ nachzulesen ist.

Die **Grüßworte unseres Präses** Pastor Lipinski waren stark durch die „Perspektive 2014 im Erzbistum Paderborn“ geprägt. Danach wird sich die Struktur der Pastoralverbände erheblich ändern. Aus derzeit 11 Pfarrverbänden im Altkreis Brilon werden demnächst 5 Verbände entstehen. Ab 2011 werden Bigge und Olsberg-Freier Grund zu einem einzigen Pfarrverbund mit Sitz in Bigge fusionieren. Nach den Worten des Präses trügen die Schützen mit ihrem Potential und ihren Prinzipien Glaube-Sitte-Heimat eine Mitverantwortung für das Leben in der christlichen Gemeinde. Jeder Einzelne müsse sich darüber Gedanken machen, wie es in dieser weiter gehen solle, denn beim „jetzt“ werde man nicht stehen bleiben.

Der **Rechenschaftsbericht des Obersts** behandelte sämtliche Aktivitäten der Bruderschaft des vergangenen Vereinsjahres. Da es der Platz selbst im Versammlungsprotokoll nicht zulässt, den Bericht in ganzer Länge wiederzugeben, werden auch an dieser Stelle nur die allerwesentlichsten Stichpunkte aufgezählt. Zu umfangreich ist nämlich dieser Bericht, der über Arbeitseinsätze im Hasley, über das vergangene Schützenfest, die Vorbereitungen zum kommenden Schützenfest, die Beteiligungen an vielen anderen Veranstaltungen wie die Konzerte des Musikvereins Eintracht, die Beteiligung am Seniorennachmittag der Caritas Olsberg, die Fronleichnamspzession, Wallfahrten, die Michaelsmesse, das Kinderschützenfest, das Jungkönigsschießen, die Vorstandsfahrt, die Versammlungen des Kreisschützenbundes und des Sauerländer Schützenbundes und vieles mehr eingeht. Treffend war abschließend die Feststellung, der Einsatz sei eigentlich nie als eine Belastung empfunden worden, sondern habe stets Freude gemacht.

Mit großer Akribie wurde auch in diesem Jahr wieder der **Kassenbericht** vorgetragen. Es ist wohl nicht jedermanns Sache, sich auf all die verschiedenen Ebenen, Zahlen und Daten einzulassen. Aber unter dem Strich war für jeden erkennbar, dass die Bruderschaft in wirtschaftlich gesunden Verhältnissen lebt, weswegen auch in diesem Jahr wieder ein Glasbierpreis von 1,00 € für das Schützenfest gehalten werden kann. Der Vorstand hofft auch hierdurch den Charakter des Schützen-

festes als richtiges Volksfest noch einmal unterstreichen zu können.

Der **Bericht der Schießsportabteilung** stellte eine kleine aber sehr aktive Gemeinschaft dar, in der auch die Damen Gelegenheit haben, sich sportlich einzubringen. Es zeigte sich einmal mehr, dass sich der Einsatz lohnt. Immerhin hatten sich sieben Mitglieder der Abteilung für die Teilnahme an der Landesmeisterschaft qualifiziert.

Winfried Peters trug den **Bericht des Hausvorstands** wie immer mit von einer Portion Witz gewürzter Sachlichkeit vor. Sein Bericht beinhaltete die Belegung und die in 2008 umfangreichen Renovierungsmaßnahmen der Konzerthalle Olsberg. Mit 46.700 Besuchern konnte fast an das Ergebnis 2007 angeknüpft werden. Natürlich wurde auch auf die Highlights 2008, wie etwa das public viewing der Fußball Europameisterschaft, die Motorradmesse, das Oktoberfest, welches einen besseren Besuch verdient hätte, Heros of Rock und natürlich das Schützenfest eingegangen. Ein Ausblick auf die Renovierungsmaßnahmen und die Belegung der Halle in 2009 rundeten den Bericht ab.

Die Jahreshauptversammlung 2009 war wieder einmal eine ebenso informelle wie gesellige Angelegenheit. Doch irgendwie scheint es nicht zu gelingen einmal mehr als 10% unserer Schützenbrüder zur Teilnahme zu bewegen. Deshalb sei schon an dieser Stelle ein Ausrufungszeichen für das nächste Jahr gesetzt. Kommt! Es lohnt sich.

Axel Kämmerling

In der Generalversammlung am 09. März fanden Wahlen zum geschäftsführenden Vorstand, erweiterten und Ehrenvorstand statt. Folgende Schützenbrüder wurden für 3 Jahre gewählt:

Geschäftsführender Vorstand

Oberst /1. Vorsitzender (für 3 Jahre): Dieter Schulte
Hauptmann/Schriftführer (für 3 Jahre) Axel Kämmerling

Vorstand der Junggesellenkompanie (jeweils für 3 Jahre)

Hauptmann: André Bathen
Fähnrich: Mario Rath
Fahnenbegleiter: Michael Schulte

Fahnenbegleiter:

1. Zugführer:
 2. Zugführer:
 3. Zugführer:
- Stellvertreter:

Erweiterter Vorstand

Hasleywart:

Kassenprüfer:

Neuer Kassenprüfer bis 2011:

Matthias Imöhl
Christian Schrewe
Ferdinand Vorderwülbecke
Phillip Mandel
Maximilian Finkel

Claus Hündchen

Eberhard Klauke scheidet turnusgemäß aus.
Wolfgang Fischer bleibt noch 1 Jahr im Amt bis 2010.

Klaus Kropff

Portraits, Ehrungen und Verstorbene

VorstandPortraits

Dieter Schulte, geboren in Olsberg.
54 Jahre alt, verheiratet 2 Kinder.
Gelernter Werkzeugmacher, Industriemeister,
heute Ausbilder im gewerblichen Bereich.
Seit 40 Jahren bei der Olsberger Hütte tätig.



1972 Eintritt in die St. Michael Schützenbruderschaft
1984 Zugführer in der Männerkompanie
1990 Hallenwart
1996 2. Vorsitzender
Seit 2002 Oberst und 1. Vorsitzender

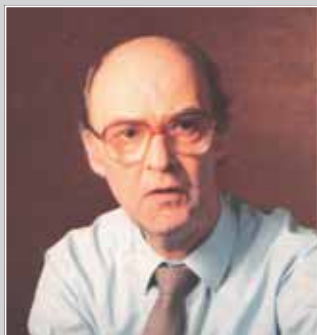
Axel Kämmerling, geboren in Paderborn, auf-
gewachsen in Niederntudorf. Ausbildungs- und
berufsbedingt mit einigen Wohnortswechseln.
Seit 1996 in Olsberg wohnend. 50 Jahre alt, ver-
heiratet. Forstbeamter beim Landesbetrieb Wald
und Holz NRW.



1981 Eintritt in die St. Antonius
Schützenbruderschaft Niederntudorf.
1986 Eintritt in die St. Laurentius Schützenbruderschaft Thüle
1999 Eintritt in die St. Michael Schützenbruderschaft Olsberg
Seit 2005 Schriftführer im Range eines Hauptmanns im geschäfts-
führenden Vorstand der St. Michael Schützenbruderschaft Olsberg.

Paul Kruse †

Jedem, der einen Blick ins Hasley-
Blatt wirft, werden die schönen,
alten Fotografien nicht entgangen
sein. Sie alle stammen aus dem na-
hezu unerschöpflichen Archiv von
Paul Kruse, der am 13. Februar 2009
im Alter von 80 Jahren von uns ge-
gangen ist.



Ohne die Fotos ehemaliger Könige, des Hasleys, der Festzüge oder einfach
der großen Gemeinschaft beim Feiern der Schützenfeste, wären wir im Ort
um einiges ärmer. Seine Fotos halten die Menschen im Mittelpunkt des
vergangenen Geschehens fest und nicht nur unserem Hasleyblatt fehlte
ohne sie ein ganz besonderer Charme.

Schon Paul Kruses Vater Franz war die Fotografie ein Anliegen. So kamen zu
seinen vielen eigenen Bildern auch noch die Bilder seines Vaters hinzu, die
er uns für so viele Gelegenheiten immer bereitwillig zur Verfügung stellte.

*Die Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg ist Paul Kruse zu großem Dank
verpflichtet und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.*

**Für ihr 50-, 60-, 65-, 70- und 75-jähriges
Mitgliederjubiläum wurden am Seniorennach-
mittag 2008 folgende Schützenbrüder geehrt:**

50 Jahre

Karl-Josef Bette
Gerd Cornelius
Günter Ditz
Manfred Ditz sen.
Josef Hümmeke
Lorenz Keuthen
Wilfried Rosenkranz
Klaus
Vorderwülbecke

65 Jahre

Rudolf Aue
Robert Bathen sen.
Egon Bauerdick
Paul Schlinkert
Julius Schwarz
Walter Schwermer
Gerhard
Stahlschmidt
Josef Wolf

70 Jahre

Bernward Gödde
Heinz Goßmann
Franz Köster
Willi
Vorderwülbecke sen.

75 Jahre

Hans Stahlschmidt

60 Jahre

Alfred Becker
Franz Lenze
Willi Menke
Alfred Rütter
Gerhard Rütter



**Für ihr 40-jähriges Mitgliederjubiläum werden am
Schützenfestsonntag, den 21.06.2009 folgende
Schützenbrüder geehrt:**

Gerd Aue
Udo Aue
Edgar Bathen
Karl-Josef Ditz

Udo Freisen
Willi Hagemeister
Siegfried Ilchmann
Heiner Imöhl

Ernst Niemeier
Horst-Dieter Rogetzky
Anton Sandmann
Reinhard Westhelle

**Verstorbene der St. Michael Schützenbruder-
schaft Olsberg e.V. seit Redaktionsschluss 2008:**

Josef Brandes
Karl Streuer
Bernhard Hahne
Karl Becker sen.
Stefan Hachmann
Otto Zierus
Ignatz Becker
Franz Menke
Franz-Josef Köster
Kurt Schmücker
Günter Rammroth
Franz Lenze

Gerhard Steinrücken
Hermann Kretschmar
Karl-Heinz Sommer
Paul Kruse
Paul Bathen
Leo Sommer
Peter Menke
Alfred Gerbracht
Manfred Ditz
Willi Wassermann
Dr. Hans-Wilhelm Koch
Michael Körner



Ordenverleihungen 2008

Für seine großen Verdienste um das Schützenwesen wurde Ehrenoberst Werner Menke zum Auftakt des Schützenfestes 2008 mit dem Verdienstkreuz der EGS in Silber ausgezeichnet.

Welchen Stellenwert dieser Orden in Schützenkreisen genießt, zeigt die Tatsache, dass im Jahre 2008 nur zwei verdienten Schützenbrüdern, eben Werner Menke und Brilons Ehrenmajor Peter Lüke, die Auszeichnung zu teil wurde.

Beim EGS-Kreuz, das im Übrigen in Olsberg nur dem langjährigen Schützenmeister Hans Stahlschmidt 1996 verliehen wurde, handelt es sich um ein achtspeitziges Kreuz mit Kugeln an den Enden. Durch die Mitte des Kreuzes gehen zwei nach oben gerichtete Pfeile. Außerdem sitzt auf der Kreuzvierung erhaben das Zeichen der EGS, das Aachener Karlssiegel von einem Reif umgeben, der 12 fünfzackige Sterne trägt.

Im Beisein der Vertreter des Kreisschützenbundes und vor allem der vielen Olsberger Schützenbrüder würdigte der Vizepräsident der EGS, Bernd Hellwig aus Medebach, Werner Menke als einen Mann, der sich um das Schützenwesen mehr als verdient gemacht habe. Und das nicht nur in seinem 24-jährigen Wirken (von 1978 bis 2002) als Oberst und 1. Vorsitzender der Schützenbruderschaft, sondern schon bereits seit 1957 als Fähnrich und Hauptmann der Junggesellenkompanie, Hauptmann der Män-



Der Vizepräsident der „Europäischen Gemeinschaft der Schützen (EGS)“, Bernd Hellwig, verleiht Ehrenoberst Werner Menke das Silberne Verdienstkreuz im Hasley.

nerkompanie sowie als Major und 2. Vorsitzender.

„Ellenlang ist die Liste der Verdienste, die sich der „Hölz“ (Werner Menke) im Laufe seiner 45-jährigen Vorstandstätigkeit erworben hat; nicht nur für die Bruderschaft, sondern auch für die Bürger der Stadt Olsberg und damit die Allgemeinheit,“ so EGS-Vizepräsident Hellwig während der Verleihung. Insbesondere hob er die Bau- und Renovierungsarbeiten in der Konzerthalle und an der Hasleyhütte, die Meilerwoche 1992, die Errichtung der neuen Vogelschießanlage und vor allem aber den Erwerb des Hasleygeländes hervor. Aufgrund dieses großen Engagements

als Vorstandsmitglied und Vorbild für die Schützenjugend, heißt es in der Urkunde,

werde dem Antrag der Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg, stattgegeben, Ehrenoberst Werner Menke das

Silberne Verdienstkreuz

der EGS, der Europäischen Gemeinschaft der Schützen, zu verleihen.

Auch wir, das Redaktionsteam des HasleyBlatts, gratulieren Werner Menke an dieser Stelle noch einmal herzlich!

Joachim Aue

Verleihung des Michaelsordens zum Schützenfest 2008



Die Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg hat den Schützenbrüdern Martin Oberdick und Walter Burghoff als Würdigung und in Anerkennung ihres langjährigen und uneigennütigen Einsatzes für die Bruderschaft den vereinseigenen „Michaelsorden“ verliehen.

Die Bruderschaft ist beiden Schützenbrüdern zu großem Dank verpflichtet.



Glaube – Sitte – Heimat, ein genialer Dreiklang!

Als Ausdruck der inneren Verbundenheit mit unserer katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus stiftete ihr die Schützenbruderschaft im letzten Jahr eine Stola. Als besonderes Merkmal ist unter anderem unser Leitspruch „Glaube-Sitte-Heimat“ aufgestickt.

Dieser Akt des Zusammenhalts hat die Autoren bewogen sich über unseren Wahlspruch „Glaube – Sitte – Heimat“ Gedanken zu machen. Diese Gedanken erheben weder den Anspruch auf Vollständigkeit noch auf die korrekte offizielle Lesart der Kirchen und übergeordneten Schützenbünde.

Vielmehr stellen sie den vorsichtigen Versuch dar mit einfachen Worten etwas mehr Klarheit in die Bedeutung unseres Leitspruchs zu bringen und damit den Umgang mit Glaube – Sitte – Heimat etwas zu erleichtern, ohne uns vor der damit verbundenen Herausforderung ducken zu wollen.

Die Begriffe Glaube, Sitte und Heimat

Diese drei Begriffe sind stark miteinander verwoben

sind in der Literatur jeder einzeln für sich erschöpfend beschrieben. Auffällig ist dabei, dass diese drei Begriffe in unserem Kontext stark miteinander verwoben sind

und jeder für sich alleine nicht existieren kann.

Auffällig ist auch, dass sich hinter diesem Wahlspruch ein erheblicher moralischer Anspruch verbirgt, an dem die Schützen, ob sie wollen oder nicht, Maß nehmen müssen bzw. gemessen werden. Vielleicht ist es gerade dieser moralische Aspekt, der dazu geführt hat, dass es fast ausnahmslos kirchliche Würdenträger sind, die sich an eine Interpretation heranwagen. Wir Schützen stehen hier eher auf der Konsumentenseite, obwohl eine mittlerweile - Land auf Land ab - geführte gesellschaftspolitische Diskussion auch von uns direkt Antworten erwartet.

In dem Dreigestirn unseres Leitspruchs steht der **Glaube** an erster Stelle.

Unter dem Dach der 10 Gebote hat sich mittlerweile über Jahrtausende ein christlicher Wertekanon gebildet, der uns moralische Leitplanken mit auf den Weg gegeben hat und der vielen Prüfungen hat Stand halten müssen.

Bekennen wir uns zu Glaube – Sitte – Heimat, bekennen wir unsere Verantwortung nicht nur gegenüber uns selbst, sondern auch gegenüber anderen, egal welcher Hautfarbe oder welchen religiösen Bekenntnisses.

Wir bekennen unsere Verantwortung gegenüber der Schöpfung und, auch wenn uns das hier und da herausfordert, gegenüber der christlichen Gemeinschaft.

Nicht umsonst legen wir als Schützenbru-



Präses Pastor Lipinski mit der gestifteten Stola der Schützenbruderschaft

derschaft Zeugnis ab, indem wir gemeinsam die hl. Messe feiern und seit einigen Jahren das Schützenfest mit ihr beginnen.

Wir Schützen feiern gemeinsam die heilige Messe

Schauen wir uns den Begriff **Sitte** an, so lässt dieser viele, zum Teil seltsam anmutende Interpretationsmöglichkeiten offen, die uns hier und da jedoch verkürzt



Ihre neue Volksbank Sauerland eG



Es ist für uns Schützenbrüder gute Sitte an den gemeinsamen Festzügen teilzunehmen.

erscheinen.

Auch die Sitte, ein „für gut und richtig befundener Verhaltenskodex“, hat sich bei den Schützenbruderschaften über Generationen in seiner eigenen Form aus-

„Schützenspezifischer Verhaltenskodex“

geprägt. Dieser schützenspezifische Verhaltenskodex vollzieht sich in Traditionen und sinnvollen Bräuchen (dem Gebrauch der Sitte).

Zum einen gilt das für den Schützenbru-

der selbst. Er hat sich mit seinem Eintritt in die Bruderschaft zu dieser Sitte bekannt. Sie enthält die wichtige Verpflichtung zu Anstand und Benehmen, zeigt sich aber auch in unserer traditionellen Schützenkleidung.

Zum anderen findet diese sichtbare Wahrnehmung der Traditionen in der Gemeinschaft statt. Es ist für uns Schützenbrüder gute Sitte an den gemeinsamen Festzügen teilzunehmen, dem Vogel-schießen, dem gemeinsamen Kirchgang sowie dem Engagement in der Gemeinde. Die Liste der Beispiele ließe sich hier noch fortsetzen.

Die Interpretation des Begriffs **Heimat**

fällt uns in einer ersten Betrachtung am leichtesten, weil wir hierunter zunächst unsere unterbewusste Verbundenheit mit dem Elternhaus, unserer Kindheit und Jugend, der Landschaft mit all' ihren Eigenheiten und auch mit unserem Schützenfest verstehen.

Mit der Heimat verbinden wir vielfach positive Erinnerungen an frühere Zeiten. Gut so!

Heimat bedeutet für uns Schützenbrüder auch die Pflege der Gemeinschaft. Wer von uns freut sich nicht, wenn wir zumindest einmal im Jahr während des Schützenfestes auf Weggefährten treffen, die uns früher begleitet haben. Hier erleben wir stets ein Stück Geborgenheit.

Eine Heimat zu haben heißt aber auch, dass wir eingebunden sind in die Verpflichtung für ein soziales Miteinander in der Gemeinde. Dass wir auch anderen, neuen Mitbürgern Rückhalt anbieten und ihnen Heimat geben. Im Zeitalter des Fortfalls gewohnter und lieb gewonnener Strukturen kommt unserem Angebot

Glaube - Sitte - Heimat sind nicht beliebig

„Heimat“ eine große Bedeutung zu. Glaube – Sitte – Heimat sind nicht beliebig. Sie können nicht einfach ausgetauscht oder durch andere Begriffe ersetzt werden.

Hauptstr. 75 · 59939 Olsberg · Tel. 02962/ 9 71 60 · Fax 97 16 16

KRAMER
autohaus

Autohaus Kramer
Carls-Aue-Straße 26
59939 Olsberg



Telefon (0 29 62) 45 80
Telefax (0 29 62) 24 10
E-Mail info@opel-kramer.de
Internet www.opel-kramer.de

24h - Abschleppdienst

Der demographische Wandel, enorme Werteverstärkungen und die abnehmende Fürsorgefähigkeit des Staates bilden Herausforderungen, denen sich insbesondere die dörflichen und kleinstädtischen Gemeinschaften stellen müssen.

Fast jeder männliche Erwachsene unserer Stadt ist Schützenbruder. Unser Leitspruch Glaube – Sitte – Heimat birgt daher die große Chance einen wichtigen Beitrag leisten zu können, nämlich über alle Generationen hinweg die Klammer zu bilden für das Zusammenleben in unserer Gemeinde.

Wenn wir uns also auch in diesem Jahr am Schützenfestsamstag in freudiger Erwartung hinter unseren Fahnen sammeln, wenn die Kirchenglocken läuten und der erste Präsentiermarsch erklingt, dann be-



Wunderschöner Blick auf unsere Heimat: Olsberg.

gleiten uns Glaube – Sitte – Heimat durch die Straßen, sichtbar für uns, sichtbar für unsere Familien, sichtbar für alle Bürger und Gäste unserer Stadt.

Glaube – Sitte – Heimat sind keine ver-

staubten Worthülsen, sondern bedeuten Herausforderung und Freude zugleich.

Sie machen ohne Zweifel deutlich:

Wir Schützen werden gebraucht!

Ralf Kersting und Axel Kämmerling



Alle Produkte für Haus und Garten ...

Tiefbau
Hochbau
Innenausbau
Bauelemente
Fliesen
Baufachmarkt
Kaminstudio
Kachelöfen und Kamine vom Meisterbetrieb, individuelle Planung und Ausführung zum Festpreis!

EVERS

Bauen & Wohnen

Olsberger Baustoff Ph. Evers GmbH & Co. KG
In der Ramecke 2 • 59939 Olsberg
Telefon (0 29 62) 97 68-0
www.evers-baustoffe.com

Michaels-Schützenbrüder als Könige anderer Bruderschaften

Bei einer lockeren Bierrunde sprach man von Olsberger Michaelsschützen, welche schon mal in anderen Orten Schützenkönig waren. Ruckzuck fielen einige Namen, und man beschloss der Sache einmal auf den Grund zu gehen.

Ohne einen Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, kamen 12 Mann zusammen. Dabei wurden Bigger Sebastians-Schützen, die auch in der Olsberger Bruderschaft Mitglied sind, nicht berücksichtigt. Das Vogelschießen in Bigge und Olsberg ist in der Kernstadt ja sicherlich als Heimspiel zu betrachten.

Beim Gespräch mit den Königen kamen interessante Vorkommnisse und Anekdoten heraus. Einige seien hier wiedergegeben.

Amerikanische Soldaten stahlen die Königskette

Unser Ehrenhauptmann Hans Stahl-schmidt war von 1939 – 1948 König der Schützengesellschaft „St. Hubertus“ Grönebach. Er erzählt:

„Die Königskette wurde in meinem Elternhaus unter Verschluss gehalten. Amerikanische Soldaten besetzten Grönebach. Sie plünderten und stahlen unter anderem die Königskette. Durch Zufall, im Gespräch mit einem Angehörigen des Musikvereins Wulmeringhausen, der in Brabecke wohnte, stellte sich heraus, dass eine Königskette bei einer Familie in Brabecke sei.

Die Familie in Brabecke hatte einem amerikanischen Soldaten die Königskette abgesprochen und in Verwahrung genommen. Die Königskette wurde vom Schützenkönig abgeholt, beziehungsweise eingelöst. Als Dank wurde eine Garnitur Herren-Wäsche, eine Garnitur Damen-Wäsche und eine Dauerwurst

der Familie übergeben. Somit konnte beim Schützenfest 1948 in Grönebach die Königskette wieder getragen werden.“

Wilhelm Ditz berichtet, als er im Jahr 1983 in Eshoff König war sollte er mit seiner Königin Renate in der Kutsche im Festzug gefahren werden. Steffens Paul, im weißen Smoking und Zylinder, war der Kutscher und Schröers Hubert hatte die Pferdebetreuung übernommen. Zwei stolze Schimmel sollten die Kutsche ziehen. Doch hieraus wurde nichts, die Pferde hatten von Blasmusik keine Ahnung. Als „Preußens Gloria“ intoniert wurde, gingen die verständnislosen Gäule hoch und Schröers Hubert hatte erhebliche Schwierigkeiten die Tiere im Zaum zu halten. Daraufhin ordnete der Schützenoberst an, das Königspaar möge aus Sicherheitsgründen per pedes am Festzug teilnehmen. Trotzdem war's genau so schön wie immer in Eshoff.

Karl-Heinz Göddeke erzählt uns davon, als er 1988 – 1989 in Altastenberg beim Schützenverein „Harmonie“ König war. (Seine Frau Jutta stammt von dort!) Er bekam später eine Urlaubskarte von einem seiner Hofstaatspaare. Da diese Beiden die genaue Anschrift von Karl-Heinz in Olsberg nicht wussten, schrieben sie:

„An den König von Altastenberg, wohnhaft in Olsberg“

Die Karte aus Italien ist tatsächlich angekommen. Seine Königin Jutta betont noch einmal, dieses Königsjahr sei wunderbar gewesen und bliebe unvergessen. Ein richtiger Schützenkönigs-Enthusiast ist unser Schornsteinfegermeister Wilhelm Friedrich Hüske vom Teigelhof. 1982/83 war er König der Bruderschaft „St. Luzia“ Echtrop, die gleichzeitig ihr 125. Jubiläum feierte. Sein Vater Wilhelm entschied im gleichen Jahr das Kaiserschießen für sich.

Wie selbstverständlich wurde der Schornsteinfeger auch Kreiskönig der Schüt-



zengruppe Soest beim KK-Schießen. Im gleichen Jahr konnte er beim Europa-Schießen in Koblenz teilnehmen.

1989 regierte er mit seiner Frau Hildegard die Schützen in Müllingsen, und 2008 stand schon das 25jährige Jubiläum in Echtrop an. Fürwahr, eine echte Königs-karriere.

Alle hier (**auf der nächsten Seite**) im Bild festgehaltenen Majestäten sagen über-

Alle hatten großen Spaß, ein Jahr die Schützen zu regieren

einstimmend, dass es großen Spass gemacht hat ein Jahr lang die Schützen zu regieren.

Ich würde ihnen vorschlagen auch mal im Hasley auf den Vogel zu schießen, das macht einen Riesenspass - dem neuen König - und dem Schützenvolk.

Michaels-Schützenbrüder als Könige anderer Bruderschaften:



Hans Stahlschmidt & Frau Anni
König 1939-1948
St. Hubertus Grönebach



Caspar Hundt & Brunhilde Feldhagen
König 1960-1961
St. Ludgerus Oberalme



Josef Schmidt & Hildegard Flashar
König 1975-1976
St. Bernhardus Eshhoff



Dieter Kuhnt & Ursula Kemmerling
König 1976-1977
St. Bernhardus Eshhoff



Klaus Bernecker & Frau Anne
König 1977-1978
St. Josef Wehrstapel-Heinrichstal



Udo Hoppe & Angelika Hillebrand
König 1981-1982
St. Hubertus Helmeringhausen



Joachim Balkenhol & Ute Hömberg
König 1982-1983
St. Hubertus Elleringhausen



Wilhelm Ditz & Frau Renate
König 1983-1984
St. Bernhardus Eshhoff



Klaus Dieter Köster & Monika Vierich
König 1986-1987
St. Bernhardus Eshhoff



Karl-Heinz Göddecke & Frau Jutta
König 1988-1989
SV Harmonie Altastenberg



Wilh. Friedr. Hüske & Frau Hildegard
König 1989
Schützenverein Müllingsen



Wolfgang Hacke & Frau Annelehn
König 2007-2008
St. Bernhardus Eshhoff

Taxi Feldberg

Mechthild Feldberg Am Heidfeld 16 59939 Olsberg

02962 - 86300
Wir wünschen allen
ein schönes Schützenfest

- Kleinbus bis 8 Personen
- Dialyse- u. Chemofahrten
- Krankenfahrten
- Rollstuhltransport
- Strahlentherapie
- Flughafenstransfer

Wir wünschen allen
frohe Schützenfesttage!



www.steinkleffhuette.de

Gut erreichbar.
Direkt am Ruhrtal-
radweg gelegen. In
gepflegter Atmosphä-
re einen schönen Tag
mit Freunden und
gutem Service genießen.

König für ein Jahr

Ehemalige Schützenkönige erinnern sich

Es ist Schützenfestmontag gegen halb zehn im Hasley. Unter den alten Eichen haben die Schützen „den Helm“ zum Gebet abgenommen und die Musikkapelle spielt den Choral „Ich bete an die Macht der Liebe“. Alle freuen sich bereits in diesem besinnlichen Moment darauf, wie gewohnt, in den kommenden Stunden alte Bekannte wieder zu sehen, bei dem einen oder anderen Bierchen über die vergangenen Schützenfesttage zu plaudern und in entspannter Runde den Höhepunkt des Festes, das Vogelschießen, zu verfolgen. Für einen von ihnen werden dieser Montag und die folgenden zwölf Monate aber gänzlich anders als gewöhnlich verlaufen – und in Erinnerung bleiben. Es ist der Moment, in dem der letzte Schuss fällt und der Rest des ehemals stolz anmutenden Holzvogels den Gesetzen der Schwerkraft nachgibt.

Über diesen Moment, die Zeit davor und insbesondere danach, existieren viele Geschichten und bisweilen auch Gerüchte. Um diese anzureichern und teilweise zu relativieren hat das HasleyBlatt drei ehemalige Könige zu ihren Erinnerungen zum Königsjahr in Olsberg befragt.

Während einige Kandidaten auf ihren Königsschuss mehrere Jahre warten oder ihn nie abgeben, fällt bei anderen Bewerbern die Entscheidung, es in diesem Jahr

zu versuchen, erst wenige Tage oder gar Stunden zuvor. Winfried Peters und Helmut Schmücker fassten den Entschluss es zu versuchen am Sonntag nach dem Festzug, Matthias Klauke gar erst, als der Vogel nur noch einen Flügel hatte. Spontaneität zahlt sich halt manchmal aus.

Doch auch wenn man für sich beschlossenen hat, um die Königswürde mitzukämpfen, sind zwischenzeitliche Zweifel am eigenen Vorhaben nicht ausgeschlossen. Nicht so bei den befragten Königen. Sie sahen das Königsschießen als sportlichen Wettstreit an. Dementsprechend waren auch Winfried Peters erste Gedanken, nachdem der Vogel gefallen war: **„Wettkampf gewonnen!“**

Nachdem dann der erste Gratulationsparcours absolviert ist und sich der Adrenalinspiegel langsam wieder von seinem Allzeithoch erholt hat, warten die ersten Pflichten auf den neuen König – schließlich findet ein paar Stunden später der Festzug mit dem neuen Regenten und seinen Begleitern statt.

Spätestens ab diesem Zeitpunkt erfährt der neue König, welche Bedeutung soziale Netzwerke haben können. Die eine Säule der Unterstützung bildet der eigene Freundeskreis. Dieser hat nicht nur maßgeblichen Anteil an der Stimmung am Königstisch, sondern kann dem König etliche Wege und Pflichten bei der Festgestaltung abnehmen. Matthias Klauke: „Die Unterstützung der Begleiterpaare, der Familie und der Freunde waren im gesamten Königsjahr echt unglaublich.“



Winfried Peters nach dem finalen Schuss

Gleich nachdem der Vogel unten war marschierten alle Freunde mit in die Hasleyhütte, und alle halfen mit den Montag zu organisieren.“

Die andere Säule besteht aus dem Schützenvorstand. Auf der Basis langjähriger Erfahrungen in der Festorganisation sorgen die Vorstandsmitglieder, allen voran der Adjutant, durch ihre Hilfe dafür, dass der neue König mit allen nötigen Informationen versorgt wird und schon die ersten Stunden seiner Regentschaft genießen kann. Helmut Schmücker: „Das war von Anfang an hundertprozentig organisiert.“ Diese Erfahrung haben alle drei befragten Könige gleichermaßen und über das gesamte Königsjahr gemacht, auch wenn sich einer von ihnen mit einem Schmunzeln noch gut an die ersten Worte des

FENSTER KATHER

K Fenster
K Türen
K Wintergärten
K Rollladen

Wir wünschen allen schöne Schützenfesttage!

Klaus Kather
Jägerstraße 15
59939 Olsberg
Tel. 02962/2710
Fax 02962/6995
Kather-Fensterbau@t-online.de



Wir wünschen
allen ein sonniges
Olsberger Schützenfest.

DACHTECHNIK
PETERS

Ihr Fachbetrieb für Dach und Wand
Zur Grotte 6 c • 59939 Olsberg

Peters Büro: 0 29 62 / 24 29
Peters Fax: 0 29 62 / 86 49 4
e-mail: dachtechnik.peters@t-online.de

www.dachtechnik-peters.de

damaligen Adjutanten erinnern kann, dass er nun zwar König sei, aber ab jetzt nichts mehr zu sagen habe.

Über einen Punkt beim Thema Schützenkönig gibt es nicht nur in Olsberg die teilweise wildesten Spekulationen: die Kosten. Aber auch hier sind sich die drei absolut einig. Helmut Schmücker: „Diese Summen, die oft im Ort kursieren, sind weit ab der Realität. Vor allem durch die Struktur des Festes sind die finanziellen Verpflichtungen des Königs so gehalten, dass es auch für Menschen mit kleinen Einkommen wirklich keine große Belastung darstellt.“ Winfried Peters: „Es war viel weniger als ich vorher gedacht habe. Und: Je größer der Freundeskreis, desto geringer die Kosten.“ Matthias Klauke: „Von solchen Gerüchten sollten sich potentielle Kandidaten nicht abschrecken lassen. In Olsberg ist das absolut über-



25-jähriger Jubelkönig Helmut Schmücker

schaubar – und die Erinnerungen sind jeden Cent wert.“

Dies ist eine Politik, die in der Schützbruderschaft eine lange Tradition genießt. Wie Helmut Schmücker berichtet, hat schon Werner Menke als Oberst großen Wert darauf gelegt und immer wieder betont, dass es sich in Olsberg jeder erlauben können muss, den Vogel abzuschießen.

Sicherlich sollte man für die verschiedenen Anlässe im Königsjahr etwas Zeit einkalkulieren. Allerdings bestätigen Winfried Peters, Helmut Schmücker und Matthias Klauke, dass auch für einen Schützenkönig z.B. berufliche Verpflichtungen Vorrang haben müssen und auch dürfen. Gleichzeitig werden bei solchen Gelegenheiten die Erinnerungen um die eine oder andere Anekdote bereichert. So wurde Winfried Peters bei dem Besuch einer Delegation in der Partnerstadt Jöhstadt von der Frau des heutigen stellvertretenden Olsberger Bürgermeisters für einen Jöhstädter gehalten und gefragt, ob er denn auch schon einmal in Olsberg gewesen sei. Über die Farbgebung ihres



Der ehemalige Schützenkönig Matthias Klauke hat seine damalige Königin Angela zwischenzeitlich geheiratet.

Gesichts nach der Antwort, er sei wohl der Olsberger Schützenkönig, wollte Winfried Peters keine näheren Angaben machen. Beim Kartoffelbraten der ehemaligen Könige im Jahr 2000 stellte der damalige Oberst fest, dass „... wer als Junggeselle den Vogel abschießt, auch seine Königin zu heiraten hat“. Matthias Klauke ist dieser Aufforderung zwischenzeitlich nachgekommen.

So fasst Helmut Schmücker seine Erinnerungen an seine Zeit als Schützenkönig kurz zusammen: „Es war schön, richtig schön!“ Und Matthias Klauke empfiehlt all denen, die sich immer wieder vornehmen noch ein oder zwei Jahre zu warten: „nicht warten, einfach machen – es lohnt sich!“

Thorsten Schauerte

Holz³	HOLZRAHMENBAU
	HOLZBAU
	ZIMMEREI
	ENERGIESPARHÄUSER
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Klimaschutz ▶ inklusive. INFO
	FRANZ HOPPE
	In der Ramecke 5 Tel 02962-97 260 59939 Olsberg info@hoppe-holz.de

	FLIESENLEGER- MEISTERBETRIEB
	LARS KATHER
Rutsche 17 • 59939 Olsberg Tel. 02962/976290 • Fax 976292	

Schützenfest 1947

Nach Ende des 2. Weltkrieges 1939 – 1945 wurde Deutschland in vier Besatzungszonen eingeteilt. Olsberg lag in der britischen Zone und wurde so von den Briten verwaltet. Schützengesellschaften und Schützenfest feiern wurde verboten, Gewehre und Waffen beschlagnahmt.

Alkoholische Getränke gab es nicht zu kaufen, selber Schnaps zu brennen wurde schwer bestraft. Nahrungsmittel waren nur auf Lebensmittelkarten zu bekommen.

Das 1. Schützenfest nach dem Krieg 1947 wurde nur unter besonderen Auflagen genehmigt: Der Vogel durfte nicht abgeschossen werden, sondern wurde mit Knüppeln abgeworfen. Auch alkoholische Getränke waren nicht erlaubt. Sogar Säbel und Degen durften als Uniformstücke nicht getragen werden. Nachts war das Ende der Feiern begrenzt - es gab eine Sperrstunde.

Werner Menke



In dem folgenden plattdeutschen Gedicht hat Alois Salinger diese Situation treffend beschrieben:

*Et is ne alle Tradiziaune
no derr Fronleynamsprozeßiaune
fiert vey use Schützenfäest -
dreu Wiärken no em Pinkesfäest.*

*Schützenhauptmann was de Witte,
Rumpes Willem iut dr`Schmitte
wass de stolze Fähnerich,
Au`ens Hennrich dr`Schützen-Deunerich.*

*De Aulberske Duarpkapelle
spielte, un dr`Weiert – Schnelle
schlauk de griauten Färter an,
me stotte gegenseytig an.*

*Ach, bat was düt Fiäst sau nette,
deu Giene Will`m danzere met Kahrs Sette.
Taur Pollenese gafft et ne Tusk
Un vey kruauperen err en Hiäseken diärn Busk.*

*Biau is dat alles anders wooren
no düsen „diusend briunen Johren“.
Hett dündag nit mol Drüppelbeier,
et fieren maket sau keun Pleseier.
Gewiss, de Miärkens können danzen,
statt Flinten harren vey „Schützen-Lanzen“,
weyl yey absluut nit scheuten sollt,
schmeit vey en Vugel aff mett Holt.*

Es ist alte Tradition
nach der Fronleichnamsprozession
feiern wir unser Schützenfest -
drei Wochen nach dem Pfingstfest.

Schützenhauptmann war der Witte,
Stratmann Wilhelm aus der Schmiede
war der stolze Fähnerich,
Heinrich Aue der Schützendiener.

Die Olsberger Dorfkapelle
spielte, und der Wirt Schnellen Franz
schlägt die großen Fässer an,
wir stoßen gegenseitig an.

Ach, was war dies Fest so nette,
der Gienens Wilhelm tanzt mit Kahrs Sette.
Zur Polonese gibt es einen Tusch
und wir hüpfen wie ein Hase durch den Busch
(Schützenplatz vor der Halle standen Büsche)

Wie ist das alles anders geworden
nach diesen „Tausend braunen Jahren“.
Haben heute nicht mal Drüppelbier,
das Feiern macht so keine Freude.
Gewiss, die Mädchen können tanzen,
statt Flinten haben wir „Holz-Lanzen“,
weil wir absolut nicht schießen sollen,
schmeißen wir den Vogel mit Knüppeln ab.

*Doch well mey dat nit recht gefallen,
Vugelscheuten ohne knallen
ist fiär us nit standesmässig.
Se schikaniert us übermässig.*

*Nei, ey konnt mey alle küren,
auk lät sik ohne Sprit nit fieren.
Et mot Schnaps un Beyer wet inne schutt,
Au`ns Hennrich meunt: „Et ist beudes gutt“.*

*Doch wörten vey sau richt`ge Mümmels.
Heff vey auk keune Rinderpümmels,
fiert vey trotsderm Schützenfest -
Use leuwe, leuwe Schützenfest.*

*Vey kitt auk van düm Lakritzewater
auk Diensdags keunen Brummekater.
Doch Kramers Joseff siet met Recht:
„Ich drinke Balkenbrand, wert mey auk
schlecht“.*

*Gewiss, et Fest in düsem Johr
was biauten un innen blank un klor.
Un doch et was alles ment Atrappe,
„Trotz witter Büxe un Schützenkappe“!*

Doch will mir das nicht recht gefallen,
Vogelschießen ohne knallen
ist für uns nicht standesgemäß.
Sie schikanieren uns übermäßig. (Engländer)

Nein, ihr könnt mir alle was erzählen,
auch ohne Schnaps lässt es sich nicht feiern.
Schnaps und Bier muß eingeschenkt werden
Auens Heinrich meint: „Beides ist gut“:

Doch waren wir so richtige Langweiler.
Hatten wir auch keine Rinderpümmel,
feiern wir trotzdem Schützenfest -
Unser liebes, liebes Schützenfest.

Wir kriegen von dem Lakritzwasser
auch Dienstags keinen Brummkater.
Doch Kramers Josef sagt mit Recht:
„Ich trinke Balkenbrand, wird es mir auch
schlecht“. (Selbstgebrannter Schnaps)

Gewiss, das Fest in diesem Jahr
war drinnen und draußen sauber und klar.
Und doch, es war alles nur Atrappe
„Trotz weisser Hose und Schützenkappe“!

Gedicht von Alois Salinger (†)

Übersetzung ins Hochdeutsch:
Eberhard Klauke

*Wir wünschen allen Olsbergern und Gästen
ein schönes Schützenfest!*



Ingenieurbüro Dr. Dubslaff & Rosenkranz
GmbH & Co. KG

Emmettstrasse 37 • 59939 Olsberg
Telefon: 029 62/97 59 90 • Fax: 97 54 40
www.ibduro.de

Statik
Planung
Thermografie
Energiepässe

Holzschutz
Bauleitung
Konstruktion
Energie-Vor-
Ort-Beratung

Der Dienstleister für
öffentliche Einrichtungen

Gardinen, Bodenbelag, Polsterei,
Sonnenschutz
Wasch- und Reinigungsservice
für Gardinen

Elmar Hammerschmidt
Raumausstattung



Hauptstraße 43
59939 Olsberg
Tel. (0 29 62) 23 67
Fax (0 29 62) 68 93

Einmalig – die Olsberger Schützenkappe

Wenn die Olsberger Schützen an Festlichkeiten „auswärts“, wie Bundes- oder Kreisschützenfesten teilnehmen, fallen sie oft durch ihre außergewöhnlichen Schützenkappen auf. Daher ist man es längst gewohnt, wenn hier und da schon einmal eine dumme Bemerkung fällt. Die Olsberger Schützen sind sich durchaus bewusst, dass sie eine Kopfbedeckung tragen, die nicht im Hutgeschäft nebenan zu kaufen ist und die speziell für die Schützenbruderschaft St. Michael angefertigt wird.

Woher diese besondere Schützenkappe stammt, lässt sich nicht ganz genau nachvollziehen. Dazu heißt es in der Festschrift zum 125-jährigen Bestehen aus dem Jahre 1995: „Bei Durchsicht der alten Unterlagen aus der Gründerzeit der Schützengesellschaft (bis 1947) wird klar, dass es die Schützenkappe in der heutigen Form noch nicht gab. In mehreren Protokollen wird außerdem erwähnt, dass die Schützen ein Band in den damaligen Reichsfarben schwarz-weiß-rot um die Mütze trugen.“

Es wird aber angenommen, dass die Kappen ein Geschenk des Hauses Kropff-Federath waren.



Frau Ida Kropff-Federath

Die Familie war für die damaligen Verhältnisse als Mitbesitzer der Olsberger Hütte und zahlreicher Bergbaurechte (z.B. im Eisenberg) sehr reich. Die große Zeit des Hauses Kropff-Federath war 1891, als Frau Ida Kropff in Berlin Hans Federath heiratete, welcher der Überlieferung nach ein unehelicher Sohn von Reichskanzler Bismarck gewesen sein soll. In Olsberg schnell heimisch geworden, hatte Hans Federath als Landrat des Altkreises Brilon viele Jahre politischen Einfluss.

Burschenschaften waren gern gesehene Gäste

Im Hause Federath verkehrten zu der damaligen Zeit viele hochrangige Persönlichkeiten, bis hin zu Ministern des damaligen Deutschen Reiches und aus Frankreich. Da auch Burschenschaften aus allen bekannten deutschen Universitätsstädten gern gesehene Gäste waren, ist zu vermuten, dass die „Gnädigste“, wie Frau Kropff-Federath auch im Volksmund genannt wurde, gerade an solchen Studentenmützen besonderen Gefallen gefunden hatte.

Untermauert wird diese Vermutung durch die Tatsache, dass einige Olsberger Stammesbrüder anlässlich eines Besuchs in einer



Heidelberg-berger Kneipe eine Studentenmütze entdeckten, die mit der Olsberger Schützenkappe nahezu identisch war. Daher ist auch die These unwahrscheinlich, dass die „Kappen der Südstaatler“ in den amerikanischen Sezessionskriegen Pate gestanden haben.

Frau Ida Kropff-Federath war dafür bekannt, dass sie zu besonderen Anlässen, insbesondere den Olsbergern, große Geschenke (u.a. die Kropff-Federath'sche Stiftung) machte, damit jeder erkennen konnte, welche große Wohltäterin sie war. Daher wird mit ziemlicher Sicherheit angenommen, dass sie den 188 Mitgliedern der Olsberger Schützengesellschaft zum 25-jährigen Vereinsjubiläum 1895 die Schützenkappen stiftete.

Auf jeden Fall sind die Olsberger Schützenkappen, zumindest im Bereich des Sauerländer Schützenbundes, einmalig und originell. Wir Olsberger Schützen sind stolz darauf.

Joachim Aue

Olsberg **C. LENZE**
HERRENMODEN

- Vereinskrawatten
- Weiße Hemden
- Schützenfesthosen
- Weiße Handschuhe
- Schützenkappen

Inhaber: **Christa Lenze** Bahnhofstraße 2 • 59939 Olsberg
Telefon: 02962 - 1655

Impressum

Herausgeber:

Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg e.V.
vertreten durch den Vorstand.

Schützenoberst Dieter Schulte,
Blankenstraße 8, 59939 Olsberg

Redaktion:

Joachim Aue, Volker Berg, Franz-Peter
Bludau, Ralf Kersting, Eberhard Klauke,
Axel Kämmerling, Volker Körner,
Thorsten Schauerte, Dieter Schulte

Fotos:

Archiv: Paul Kruse und Joachim Aue,
sonstige privat

Druck und Weiterverarbeitung:

Satz & Druck Kemmerling GmbH
Gewerbegebiet West
Gallbergweg 17 • 59929 Brilon

Auflage: 2000 Stück

Alle Beiträge und Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der ganze oder teilweise Nachdruck ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Großes Gewinn-Spiel

Gewinnt 3 x „**10 Freischuss & 10 Bier**“

beim Vogelschießen am Schützenfestmontag im Hasley!

Einfach das unten stehende Kreuzworträtsel lösen und die dem HasleyBlatt beiliegende **Gewinnkarte mit Lösungswort und Anschrift** am Schützenfestsamstag im Hasley bei einem der Redaktionsmitglieder abgeben.

Die Ziehung der Gewinner ist am Schützenfestsonntag vor dem Königstanz durch die Königin. Teilnehmen dürfen nur Olsberger Schützenbrüder. Es besteht keine Verpflichtung, alle gewonnenen Schüsse auch abzugeben und alle Biere selbst zu trinken.

Die roten Felder ergeben von oben nach unten das Lösungswort:

- | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|----|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| 1. Trägt der Olsberger Schützenbruder am Samstag und Montag an der Kappe: | 1. | | | | | | | | | | | | | |
| 2. Patron der Olsberger Kirchengemeinde: | 2. | | | | | | | | | | | | | |
| 3. 10 Bier in der Schützenfest-Umgangssprache. „Hol mal einen...“ | 3. | | | | | | | | | | | | | |
| 4. Schmückt den Schützenvogel neben Zepter und Reichsapfel: | 4. | | | | | | | | | | | | | |
| 5. Unser Wahlspruch: GLAUBE - - HEIMAT | 5. | | | | | | | | | | | | | |
| 6. Höhepunkt für die „Kleinen“ am Sonntagnachmittag in der Konzerthalle: | 6. | | | | | | | | | | | | | |
| 7. Spitzname unseres Schützenoberst Dieter Schulte: | 7. | | | | | | | | | | | | | |

Viel Glück

Getränke Becker



Winterberg

Remmeswiese 36

Telefon (02981) 9225-0

Telefax (02981) 9225-30

DAS EINZIG WAHRE



WARSTEINER®

Gut.



Sparkasse
Hochsauerland

www.sparkasse-hochsauerland.de